

INFOBRIEF SOLARDORF BRACHT

Information über das Projekt, Stand August 2019

Mit der öffentlichen Informationsveranstaltung am 30. Januar 2019 informierten die Projektpartner – Stadt Rauschenberg, Arbeitsgemeinschaft Solarwärmeverorgung, Uni Kassel und Hessische LandesEnergieAgentur (LEA) – zuletzt über das Projekt „Solarwärmeverorgung für Bracht und Bracht-Siedlung“. Hintergrund: Die Gemeinde Bracht möchte in Zukunft ihre Wärmeversorgung zu 100 % durch Sonnenenergie gewährleisten und somit eine Vorreiterrolle in Sachen kommunaler Nachhaltigkeit einnehmen. Damit das Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann, ist es wichtig, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen und ihre Gebäude an das Nahwärmenetz anschließen. Das Projekt schreitet stetig voran. Hinter den Kulissen arbeiten die Partner an wichtigen Schritten für die Umsetzung. Dieser Infobrief stellt Ihnen den aktuellen Projektstand vor.

Derzeitige Projektaktivitäten

Seit März 2019 führt die LEA im Rahmen der Hessischen Energiespar-Aktion (HESA) Energieberatungen für Hausbesitzer in Bracht und Bracht-Siedlung durch. Alle Interessierten konnten sich bei der Informationsveranstaltung im Januar oder im Nachgang für dieses kostenlose Angebot anmelden. Bisher haben 61 Hausbesitzer eine solche Erstberatung in Anspruch genommen. Aktuell werden die ersten Beratungsberichte erstellt und verschickt. Sie enthalten Informationen zum energetischen Zustand des Gebäudes und unverbindliche Empfehlungen für einfache Sanierungsmaßnahmen. Die Durchführung von energetischen Sanierungsmaßnahmen in Bracht und Bracht-Siedlung, also die Senkung des Wärmebedarfs vor Ort, ist eine Voraussetzung für das Land Hessen, das Solarwärmeprojekt finanziell zu unterstützen. Daher ist für uns das Ziel, so viele Maßnahmen wie möglich umzusetzen. Aber auch unabhängig von dem zukunftsweisenden Ziel profitieren Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer direkt von einer energetischen Sanierung – durch einen höheren Wohnkomfort, Energieeinsparung und die Wertsteigerung der Immobilie.

Weitere Interessenten haben bis zum 31.08. die Möglichkeit, die kostenlose Beratung der LEA in Anspruch zu nehmen. Melden Sie sich dazu direkt bei Hessische Energiespar-Aktion (HESA):

Boris Klinec

+49 611 95017-8674

boris.klinec@hessen-agentur.de

Melanie Schlepütz

+49 611 95017-8673

melanie.schlepuetz@hessen-agentur.de

Ein weiterer Baustein ist die Machbarkeitsstudie für das Nahwärmeprojekt, die Wissenschaftler der Uni Kassel derzeit erarbeiten. Sie beinhaltet ein konkretes Konzept und die Finanzierung des Solarkollektorfeldes, des Speichers und des Nahwärmenetzes. Berechnungen zeigen schon jetzt, dass die Planung der Anlage mit einem sogenannten Grubenspeicher wirtschaftlicher ist, als mit dem ursprünglich vorgesehenen Stahlbehälter.

Wie kann ein solcher Grubenspeicher aussehen?



Bild links:

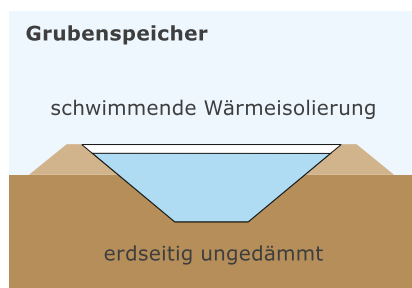
Luftbild Grubenspeicher in Dronninglund (Dänemark)

Bild rechts:

Innenansicht des Dronninglund-Speichers

Quelle:

NIRAS <http://planenergi.eu/activities/district-heating/seasonal-heat-storage/>



Grubenspeicher sind eine bereits erprobte Technologie und aufgrund der geringeren Kosten gegenüber Stahlspeichern in Bracht zu bevorzugen. In Dänemark werden schon weitaus größere Speicher dieser Bauart in Verbindung mit Wärmenetzen eingesetzt, als es für Bracht erforderlich ist. Verwendete Materialien sind eine Folie erdseitig und eine schwimmende Isolierung als Deckel. Gegenüber dem Untergrund ist keine Wärmedämmung notwendig, weil das Erdreich nach einer „Aufwärmphase“ von wenigen Betriebsjahren wie eine Isolationsschicht wirkt. Wärmepumpen ermöglichen es, Wärme auf geringem Temperaturniveau (wie z. B. Wärme aus dem Erd-

reich, der Luft oder einem bereits teilweise ausgekühlten Saisonspeicher) durch die Anhebung des Temperaturniveaus (z. B. auf Vorlauftemperatur eines Wärmenetzes) nutzbar zu machen. Durch den Einsatz einer Wärmepumpe in Verbindung mit dem Saisonspeicher erhöht sich dessen Temperaturspreizung und Kapazität. Das notwendige Speichervolumen fällt somit geringer aus, was ein zusätzliches Kostensenkungspotenzial darstellt.

Das solare Wärmeversorgungssystem ermöglicht eine nahezu vollständige Reduktion der aktuell bei der Wärmeversorgung auftretenden CO₂-Emissionen und ist daher auch aus Klimaschutzgründen sehr sinnvoll. Ein weiterer großer Vorteil des solaren Wärmeversorgungssystems besteht darin, dass der Wärmepreis nahezu vollständig von den Preisen fossiler Brennstoffe entkoppelt ist, was zu einem langfristig stabilen Wärmepreis führt.

Wie geht es weiter?

Nach den Sommerferien wird es eine **Information** der LEA für all diejenigen geben, die die Sanierungsberatungen in Anspruch genommen haben. Sie haben die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen zu dem Beratungsbericht im persönlichen Gespräch zu klären. Sobald die Machbarkeitsstudie vorliegt, ist eine weitere öffentliche **Info-Veranstaltung** vorgesehen. Dort werden dann die konkreten Ergebnisse vorgestellt. Für 2020 ist die **Gründung der Nahwärmegenossenschaft** geplant, die dann auch – unterstützt von der LEA und der Uni Kassel – die Projektplanungen weiter vorantreibt und den **Genehmigungsantrag** vorbereitet. Mit dem ersten Spatenstich kann dann nach heutigem Stand 2021 begonnen werden, die ersten Anschlüsse könnten 2022 erfolgen.

Das alles kann und wird nur dann Wirklichkeit werden, wenn möglichst viele bereit sind, sich an der künftigen Genossenschaft zu beteiligen! Nur als großes Gemeinschaftsprojekt hat unsere Vision einer sicheren, bezahlbaren und nachhaltigen Wärmeversorgung unseres Ortes eine Zukunft.

Wenn Sie noch Fragen haben, noch unsicher sind oder sich für das Nahwärmeprojekt engagieren möchten, sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf den weiteren, gemeinsamen Weg zu einer erneuerbaren Wärmeversorgung in Bracht!

Ihre Projektpartner

Gemeinde Rauschenberg
Arbeitsgemeinschaft Solarwärmeversorgung
Uni Kassel
Hessische LandesEnergieAgentur



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
– Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



LANDES
ENERGIE
AGENTUR
HA Hessen Agentur GmbH

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Kontakt: info@solarwaerme-bracht.de | Weitere Informationen: www.solarwaerme-bracht.de